



## Beantwortung einer Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 14.09.2006

Sitzung des Kreistages am 21.09.2006

zu Vorlage Nr.: 0210/2006/II

<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>7.6</b>	- öffentlich -
<b>Betreff:</b>  <b>„Kürzungen nach dem Weiterbildungsgesetz“</b>		

Zu 1. Welche Auswirkungen ergeben sich bezogen auf die Leistungsfähigkeit unserer Kreisvolkshochschule?

Der Landeszuschuss der KVHS ist von 565.857,97 € im Jahr 2002 in jährlichen Schritten auf 454.870,38 € in 2006 zurückgegangen. Eine weitere Reduzierung auf 345.639,16 € ist für das Jahr 2007 vorgesehen. Die Folge davon wird ein entsprechend höherer Zuschussbedarf bei der KVHS sein. Die Leistungsfähigkeit der KVHS wird insofern nicht leiden, als der vorhandene, unkündbare Personalbestand nach wie vor qualitativ hochwertige Kurse organisiert und durchführt. Die einzige Möglichkeit - allerdings auch nur geringe - Einsparungen zu erzielen, wäre die Reduzierung der Kurse im Bereich Hauptschulabschluss, Integrationskurse, Deutsch als Fremdsprache und Alphabetisierung. Allerdings wird von einer solchen Reduzierung dringend abgeraten, da es sich hier um eine äußerst wichtige gesellschaftliche und sozialpolitische Aufgabe handelt. Die Gebühren sogenannter Kreativkurse sind in aller Regel kostendeckend bzw. erzielen sogar zusätzliche Einnahmen

Zu 2. Ist eine Zusammenlegung der Kreisvolkshochschule mit der Stadtvolkshochschule Gummersbach möglich und sinnvoll?

Gemeinsam mit der Stadt Gummersbach hat der Oberbergische Kreis eine mögliche Zusammenlegung ausgiebig untersucht. Das Ergebnis ist unter dem 08.09.2006 den Mitgliedern des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung zugeleitet worden. Im Ergebnis war festzuhalten, dass sich nennenswerte Spareffekte weder für die Stadt Gummersbach noch für den Oberbergischen Kreis ergaben.

gez.

Hagen Jobi  
-Landrat-

gez.

Werner Krüger  
-Dezernent-